



GEMEINDE KOBLACH

Niederschrift 22. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: Montag, den 26.06.2023
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.10 Uhr
Ort: Gemeindezentrum DorfMitte - Sitzungszimmer

Anwesend:

Vorsitzender: Bgm. Gerd Hölzl
KVP: GR Judith Ritter-Österle
GV Andrea Töchterle
GV Karl Gächter
GV Johannes Gaßner
GV Lothar Huber
GV Mario Gächter
GV Bernhard Forti
Grüne: GR Cornelia Kräutler-Küng
GR Ulrich Sandholzer
GV Simon Bell
GV Arno Wohlgenannt
GV Brigitte Langer
GV Julia Rothmund-Fallas
GVE Markus Reis
GILT: GR Alexander Wilhelm
GV Gabriele Netzer-Lotter
GV Stefan Keckeis
FPÖ: GV Klaus Fend
GVE Marion Bertsch
SPÖ: GVE Franz Wäger
Schriftführer: GSekr. Helmut Burger

Abwesend:

KVP: Vbgm. Erich Gisinger entschuldigt
GV Karin Pilecky entschuldigt
GV Joachim Amann entschuldigt
Grüne: GV Anna Tschegg entschuldigt
FPÖ: GV Marcel Fend entschuldigt
SPÖ: GV Hermann Bohle entschuldigt

Tagesordnung:

Vor Eingang in die Tagesordnung setzt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt 1 „Umwidmungen Parzelle Nägele – Beschlussfassung“ von der Tagesordnung ab.

1. Umwidmungen Parzelle Nägele - Beschlussfassung
2. Nutzungskonzept Kummenberg - Grundsatzbeschluss
3. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2023 – Übernahme GIG
4. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages
5. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung am 22.05.2023
6. Berichte
 - 6.1. Berichte Ausschüsse
 - 6.2. Berichte Bürgermeister
7. Allfälliges

Erledigung:

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1. Umwidmungen Parzelle Nägele - Beschlussfassung

Diesen Gegenstand hat der Bürgermeister vor Eingang in die Tagesordnung abgesetzt. Zwei kurzfristig eingelangte Stellungnahmen im Rahmen des Auflageverfahrens sind mit der Raumplanungsabteilung vor weiterer Behandlung in der Gemeindevertretung abzuklären.

2. Nutzungskonzept Kummenberg - Grundsatzbeschluss

Wie der Bürgermeister berichtet, wurde gemeinsam mit der Region amKumma und einem externen Begleiter (Max2, Innsbruck) ein Nutzungskonzept für den Kummenberg ausgearbeitet. Die Ausarbeitung erfolgte unter Einbeziehung der Bevölkerung und im Wesentlichen der Gemeinde Koblach. Norbert Schnutt als Wegewart war am intensivsten involviert.

Die Region amKumma (Vollversammlung) hat das Konzept verabschiedet und die nächsten Schritte vorgeschlagen.

Neben dem Erstellen einer Freizeitkarte (Papier) ist eine konsequente Öffentlichkeitsarbeit geplant. Der Bürgermeister stellt einen ersten Entwurf der Karte vor und erläutert die wesentlichsten Eckpunkte.

In den nächsten Schritten wird über aktive Öffentlichkeitsarbeit das Miteinander der unterschiedlichen Nutzer wie z. B. Biker, Wanderer, Hundebesitzer, Reiter, etc. thematisiert. Es wird auf die Regeln verwiesen.

- Die Wanderwege werden durch das Land markiert.
- Ein einheitliches Kartenwerk wird erstellt.
- Vorschläge von Stelen werden vorgelegt.
- Eine Homepage (www.kummenberg.at) wird eingerichtet (mit der Option einer Erweiterung).
- Auf die Vereine wird gezielt zugegangen (keine Biketrainings mehr).

Die Kosten werden von den Regionsgemeinden getragen.

Weitere Umsetzungsschritte sind nach Absprache mit der Gemeinde möglich. Z.B. Themenwege, Trailpark, etc., sind aber konkret nicht geplant. Geplant ist die Einbeziehung des Umweltausschusses und des Gemeindevorstandes. Bei Bedarf auch der Bauausschuss.

Die im Verlauf der Beratung erfolgten Redebeiträge werden nachstehend abgebildet:

Wortmeldung GR Ulrich Sandholzer: GRÜNE Fraktion zum Tagesordnungspunkt „Nutzungskonzept Kummenberg – Grundsatzbeschluss“:

„Die Zielsetzung des Nutzungskonzepts ist grundsätzlich zu begrüßen. Deshalb wurde es auch im Umwelt- und Bauausschuss eingehend besprochen. Dabei wurden mehrere Empfehlungen und Anregungen ausgesprochen.

Bei der Vorbereitung unserer Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt waren wir deshalb überrascht bis konsterniert, dass das zum Grundsatzbeschluss vorliegende Nutzungskonzept aus dem Dezember des Vorjahres stammt. Darin sind die Ergebnisse der Beratungen der Ausschüsse in keiner Weise eingearbeitet, obwohl sowohl die Gemeinde als auch die zuständigen Raumplaner der Region amKumma davon nachweislich informiert wurden.

Deshalb bringen wir namens der Grünen Koblachs folgende Abänderungsanträge ein:

Wortmeldung Grüne Fraktion zum Tagesordnungspunkt „Nutzungskonzept Kummenberg – Grundsatzbeschluss“:

Die Zielsetzung des Nutzungskonzepts ist grundsätzlich zu begrüßen. Deshalb wurde es auch im Umwelt- und Bauausschuss eingehend besprochen. Dabei wurden mehrere Empfehlungen und Anregungen ausgesprochen.

Bei der Vorbereitung unserer Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt waren wir deshalb überrascht bis konsterniert, dass das zum Grundsatzbeschluss vorliegende Nutzungskonzept aus dem Dezember des Vorjahres stammt. Darin sind die Ergebnisse der Beratungen der Ausschüsse in keiner Weise eingearbeitet, obwohl sowohl die Gemeinde als auch die zuständigen Raumplaner der Region amKumma davon nachweislich informiert wurden.

Deshalb bringen wir namens der Grünen Koblachs folgende Abänderungsanträge ein:

Thema „allgemeiner Entwicklungsbereich“ (S. 34 f., 48) sowie „Wandern und Spazieren“ (S. 46, 49):

Die Erstellung einer Plattform auf dem Kumma und die Erweiterung eines Forstwegs bis zum Gipfel können nicht Teil des Nutzungskonzepts sein und sind deshalb zu streichen, da die Entscheidung darüber mit der Frage der Errichtung einer Sendeanlage verbunden ist.

Seite 48:

Inszenierung	Erstellung Plattform	5 Jahre (mittelfristig)
	Hochbehälter; Entwicklung einer Wasserstelle/Brunnen	5-10 Jahre (langfristig)

Streichung der Zeile „Erstellung Plattform / 5 Jahre (mittelfristig)“

Seite 49:

Inszenierung	Entwicklung von Themenwegen für Kinder und Schulgruppen	2-5 Jahre (mittelfristig)
	Entwicklung von Themenwegen zum Erhalt der kulturellen und geschichtlichen sowie natürlichen und ökologischen Besonderheiten der Region	5-10 Jahre (mittel- und langfristig)
	Erweiterung Forstweg bis zum Gipfel	5-10 Jahre (mittel- und langfristig)

Streichung der Zeile „Erweiterung Forstweg bis zum Gipfel / 5-10 Jahre (mittel- und langfristig)“

Thema „Mountainbike & Radfahren“ (S. 36 – 38, 45, 48 f.):

Der Bau einer ausgewiesenen Mountainbikestrecke wurde in den Ausschüssen einstimmig abgelehnt. Davon ist auch die angedachte Entwicklung weiterer MTB-Wege und Trails betroffen. Weiters lehnen wir die Entwicklung eines Bike-Trailparks am Steinbruch Kadel ab, da das Konzept nicht der Tourismusentwicklung dienen soll und für diesen Bereich auch andere Nutzungsmöglichkeiten bestehen.

Seite 48:

MTB & Radfahren	Entwicklung	Auf- und Abfahrt auf dem Forstweg	1-2 Jahre (kurzfristig)
		Fahrverbot auf allen anderen Wegen bleibt aufrecht	1-2 Jahre (kurzfristig)
		Bau einer ausgewiesenen MTB-Strecke am Kummenberg (Verbot für Wanderer*innen und Läufer*innen), professioneller Wegebau & laufende Wartung notwendig, Abklärung wer für die Instandhaltung verantwortlich ist	2-4 Jahre (mittelfristig)
		Informationskampagne Fair Use	laufend
		Entwicklung Trail-Area im Steinbruch	2-5 Jahre (mittelfristig)

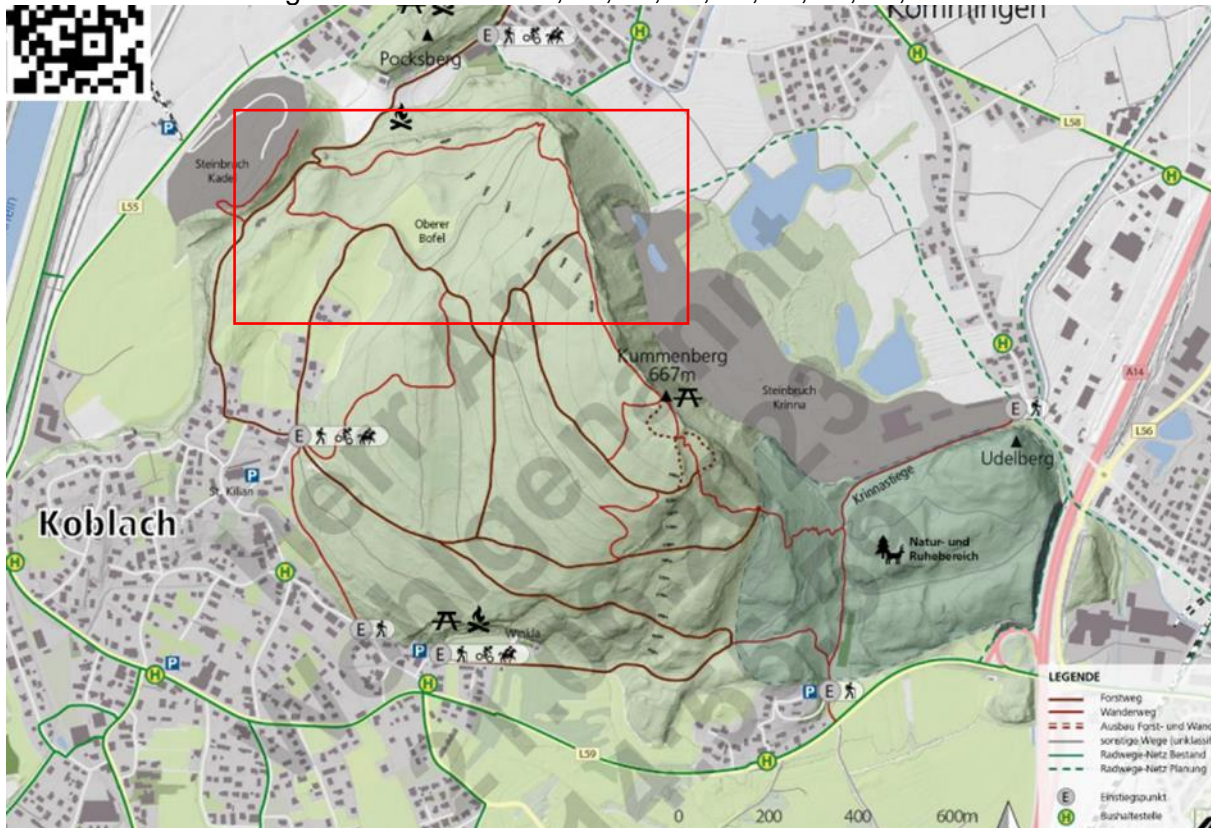
Streichung der Zeilen

„Bau einer ausgewiesenen MTB-Strecke....verantwortlich ist / 2-4 Jahre (mittelfristig)“
 „Entwicklung Trail-Area im Steinbruch / 2-5 Jahre (mittelfristig)“

Thema „Ruhezonen“ (S. 39, 48):

Bei den Gesprächen im Ausschuss mit dem Jagdpächter wurde klar, dass Sichtungen von Wild fast nur noch im Gebiet des Oberen Bofels vorkommen. Deshalb soll auch dieser Bereich als Ruhezone ausgewiesen werden.

Betrifft Plandarstellungen auf den Seiten 9, 10, 11, 35, 38, 40, 41, 43, 44:



Definition eines zweiten Natur- und Ruhebereiches im Gebiet Oberer Bofel

Seite 39:

Ergänzung des Satzes:

„Gerade das Wandergebiet im Osten **und im Oberen Bofel** bleibt unberührt und soll als Rückzugsort für Flora und Fauna definiert werden.“

Wortmeldung GR Alexander Wilhelm (GILT):

„Schon im reg Rek wird der Kummenberg thematisiert und als Handlungsschwerpunkt festgelegt, dabei wird der Kummenberg als ökologisch sensible Zone beurteilt. Im Rahmen des Nutzungskonzeptes sollen nun die aktuellen Probleme aufgegriffen und eine Vorgabe für die zukünftige Nutzung dieses sensiblen Naturraumes ausgearbeitet werden. Bei der Umfrage, welche vom 7. Juli bis 16. August 2021 durchgeführt wurde, gab es 908 Rückmeldungen. Anhand der hohen Beteiligung ist erkennbar, dass der Kummenberg sehr intensiv von verschiedenen Benutzergruppen jetzt schon genutzt wird. Weiter wird aus der Umfrage ersichtlich, dass die Mehrheit der Nutzer mit dem Kumma sehr zufrieden bis zufrieden ist.

Die Ausarbeitung des Konzeptes fokussiert inhaltlich die Nutzungsmöglichkeiten und das Miteinander und weniger die Auswirkungen der Nutzung auf den Freiraum Natur.

Ein engagiertes Team von Max2 (www.max2.at) bestehend aus ehemaligen Profisportlern, Extremkletterern, Skyrunnern, Tourismus-Master und Eventmanager, hat sich sehr umfangreich mit dem Kummenberg auseinandergesetzt.

Auf ihrer Homepage ist zu lesen:

„Wir unterstützen touristische Regionen in der Entwicklung ihrer Produkte und Erlebnisse und helfen Gästen und Einheimischen dabei, sich in diesem Erlebnisangebot zu orientieren.“

Nun gilt es noch, wie in ihrer Umfrage gut ersichtlich, den Stellenwert von Natur, Tieren, Erholungsgebiet und Erlebnisangebot in Balance zu bringen.

Vorgesehen ist, im östlichen Bereich des Kummenbergs einen Natur- und Ruhebereich einzurichten. Hier stellt sich die Frage, ob der Standort beim Polizeischießstand und der Autobahn überhaupt als Natur und Ruhebereich geeignet ist. Da der Kummenberg ein wertvoller Freiraum für die Natur darstellt, stellt sich die Überlegung, welchen Stellenwert dieser bei der Ausarbeitung des Nutzungskonzeptes überhaupt einnimmt. Eine Ausweitung des Natur- und Ruhebereiches auf den gesamten Kummenberg würde einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entsprechen. Auf Basis dieser Überlegungen gilt es zu überprüfen, inwieweit die Nutzung mit dem MTB und dem Fahrrad allgemein erträglich ist. bzw. mit welcher Zunahme zu rechnen ist. Bei den Überlegungen ist der Fachrat des Naturschutzes und des Jagdaufsehers einzubeziehen. Angeblich wurde der Jagdaufseher zu einer Ausschusssitzung eingeladen, um über sein Fachgebiet Wildtiere, dessen Ruheplätze und Bedürfnisse, zu berichten. Sein großes Anliegen, gerade im Bereich Oberer Bofel, einen Ruheraum für Wildtiere beizubehalten/zu schaffen, wird mit einer MTB Strecke vom Gipfel bis ins Neuburg nicht nachgekommen. Wir fragen uns, weshalb diesem Anliegen im vorliegenden Kummakzept nicht nachgegangen wird? Der Jagdaufseher verfügt über die nötige Expertise, um eine solche Aussage zu tätigen.

Von einer Plattform auf dem Kummagipfel war bisher im Kummakzept nie die Rede. Warum das plötzlich im vorliegenden Konzept aufscheint, ist uns schleierhaft.

Auch wenn es aktuell nur ein Konzept ist, soll dieses so gut wie möglich ausgearbeitet sein.

Offene Fragen, sowie Themen und Bereiche, die den ökologisch sensiblen Zonen am Kummenberg zu wenig entsprechen, müssen im Konzept vorab überarbeitet werden, bevor die Liste GILT das Konzept befürworten kann.

Zudem muss das vorliegende Konzept auf den aktuellen, überarbeiteten Stand 2023 gebracht werden und nicht eine veraltete Version vom Jahr 2022 als Grundlage für die Beschlussfassung dienen.“

Wortmeldung GV Johannes Gassner (KVP):

„Es gibt mehrere Gründe, die gegen die Öffnung einer Forststraße in Koblach für Mountainbiker sprechen: Die Öffnung für Mountainbiker kann zu einer Störung oder Zerstörung empfindlicher Lebensräume (Flora und Fauna) führen. Mountainbiker können aufgrund der Beschaffenheit ihrer Fahrräder und des Fahrstils erhebliche Bodenschäden verursachen. Durch wiederholtes Befahren einer Forststraße entstehen Erosion, Schlamm und Rillen, die den natürlichen Wasserabfluss beeinträchtigen und die Qualität des Bodens verschlechtern.

Forststraßen werden oft von anderen Nutzern wie Fußgängern, Wanderern oder Fahrzeugen wie Forstwirtschaftsmaschinen genutzt. Die Öffnung für Mountainbiker kann zu Konflikten und Unfällen führen, insbesondere wenn die Straße nicht ausreichend breit ist, um verschiedene Nutzer sicher zu beherbergen.

Mountainbiker stören das natürliche Verhalten von Wildtieren. Durch das Vorbeifahren von Mountainbikern könnten Wildtiere gestört werden und in stressige oder gefährliche Situationen geraten. Der Schutz der Tierwelt und ihrer Lebensräume sollte eine hohe Priorität haben, um die langfristige Nachhaltigkeit und den Erhalt der Biodiversität zu gewährleisten.“

In der Folge stellt er folgenden Abstimmungsantrag: „Die Möglichkeit des Befahrens der Forstwege soll aus dem Konzept gestrichen werden.“

Im Zuge der weiteren Behandlung des Tagesordnungspunktes weist der Bürgermeister darauf hin, dass die in den Ausschüssen gemachten Anregungen und Wünsche sehr wohl aufgegriffen wurden und im neuen Kartenmaterial eingearbeitet sind. Dies findet auch Berücksichtigung in der weiteren Bearbeitung bzw. Umsetzung des Konzeptes. Das Nutzungskonzept 2022 dahingehend abzuändern, war aus Sicht des Vorsitzenden nicht notwendig.

Zu den Wortmeldungen zur Sendeanlage am Kummenberg samt Forstweg zum Gipfelbereich wird festgestellt, dass die Gemeindevertretung dem mehrheitlich bereits zugestimmt hat. Überschneidungen mit dem Nutzungskonzept werden gesehen und zur Sprache gebracht. Auch werden die Holznutzung und der Umgang mit der Jagd thematisiert. Die geplante, geordnete Durchwegung wird an Hand von Kartenmaterial vom Bürgermeister aufgezeigt. Breiten Raum in der Diskussion nimmt das Biken am Kummenberg ein (konträre Standpunkte). Die verschiedensten Interessen und Nutzungen gilt es aufeinander abzustimmen. Es soll nicht zusätzlich Publikum angelockt werden. Dem Kummenberg als Naherholungsgebiet wird in zahlreichen Wortmeldungen viel Augenmerk geschenkt.

Beschlussfassungen:

I. Abstimmung über die Abänderungsanträge der GRÜNEN: Einarbeitung der Änderungswünsche in das Nutzungskonzept Kummenberg 2022, wie im Sachverhalt zu diesem Tagesordnungspunkt festgehalten, zu folgenden 3 Themen:

- „allgemeiner Entwicklungsbereich“ (S. 34 f., 48) sowie „Wandern und Spazieren“ (S. 46, 49),
- „Mountainbike & Radfahren“ (S. 36 – 38, 45, 48 f.),
- „Ruhezonen“ (S. 39, 48),

gemäß der im Sachverhalt abgebildeten Wortmeldung von GR Ulrich Sandholzer.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit 19 Stimmen angenommen, 2 Gegenstimmen (beide FPÖ).

II. Abstimmung über den Antrag von GV Johannes Gassner (KVP): „Die Möglichkeit des Befahrens der Forstwege soll aus dem Nutzungskonzept gestrichen werden.“

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen für den Antrag (2 GILT, 1 KVP, 1 GRÜN), somit mehrheitlich abgelehnt.

III. Beschlussantrag des Bürgermeisters:

Die Koblacher Gemeindevertretung fasst einen Grundsatzbeschluss und unterstützt das vorgestellte Nutzungskonzept Kummenberg.

Im Wesentlichen sind folgende Eckpunkte enthalten:

- Kanalisierung der Nutzung
- Reduktion der wild entstandenen Wege
- Gemeinsames Miteinander von Rad und Wandern auf den Forstwegen
- Einbeziehung der Bevölkerung bei der Umsetzung, z.B. Schulen
- Klar kommunizierte Verhaltensregeln
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit durch die Region amKumma

Im ersten Schritt wird insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit in Angriff genommen.

Neues Kartenmaterial, eigene Homepage, Gespräche mit Sportvereinen, Wegemarkierung durch das Land und Signaletik (Stele) vor Ort werden durch die Region AmKumma koordiniert.

Sämtliche Umsetzungsschritte werden in enger Abstimmung mit der Gemeinde Koblach durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit 18 Stimmen angenommen, 3 Gegenstimmen (alle GILT).

3. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2023 – Übernahme GIG

Anlässlich der Prüfung des Voranschlags 2023 der Gemeinde Koblach hat die Gebarungskontrolle beim Land Vorarlberg mit Schreiben vom 3.3.2023 Stellung dazu genommen. Diese Stellungnahme wurde zur Einsichtnahme für die Gemeindevertretung auf SessionNet gestellt.

Die Gebarungskontrolle empfiehlt, die Übernahme der GIG im Haushalt (Detailnachweis) darzustellen. Die Übernahme der Grundstücke wird als „Kauf“ im Finanzierungshaushalt dargestellt. Die Übernahme der Darlehen wird als „Darlehensaufnahme“ dargestellt. Damit es zu keiner Änderung im Finanzierungshaushalt kommt, erfolgt der Saldenausgleich im Ansatz 914000 Beteiligungen.

Die Darlehen der GIG bei der BAWAG P.S.K. Bank AG werden zum Buchwert in die Gemeinde übernommen. Per 31.12.2022 lautete der Stand der Darlehen wie folgt:

	Euro
CHF Darlehen Bauhof	58.721,79
CHF Darlehen DorfMitte	1.132.849,99
CHF Darlehen DorfMitte	583.580,11
CHF Darlehen DorfMitte	581.665,48
CHF Darlehen DorfMitte	581.665,48
EUR Darlehen DorfMitte	379.746,73
	3.318.229,58

Die CHF Darlehen sind per 31.12.2022 mit dem Kurs von 0,9793 bewertet. Beim CHF Darlehen der DorfMitte handelt es sich um einen Darlehensvertrag, bei dem die Darlehenssumme in Tranchen abgerufen wurde. Die Bank hat für jede abgerufene Tranche eine eigene Kontonummer vergeben. Daher sind jetzt vier Positionen für die DorfMitte zu übernehmen.

Des Weiteren empfiehlt die Gebarungskontrolle, den Saldo 5 aus dem Voranschlag 2023 aus der Haushaltsrücklage zu entnehmen. Dies ist im Ansatz 981000 Haushaltsausgleich dargestellt und betrifft nur den Ergebnisvoranschlag.

Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung am 12.6.2023 der Gemeindevertretung einstimmig die Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlages und der Darlehensübernahme in der vorgelegten Form empfohlen.

GV Stefan Keckeis (GILT) ersucht den Bürgermeister, das Schreiben der Gebarungskontrolle des Landes betreffend die Finanzlage und die sehr hohe Schuldenquote zu erklären. Der Vorsitzende erläutert den Kontrollbericht. Er verweist auf die solide Finanzlage der Gemeinde Koblach. Die im ICG-Prozess aufgezeigten Potentiale sind in die nächsten Budgets einzuarbeiten.

Beschlussantrag des Bürgermeisters:

I. Der 1. Nachtragsvoranschlag 2023 der Gemeinde Koblach wird von der Gemeindevertretung mit folgenden Werten beschlossen.

	<u>Ergebnishaushalt</u>	<u>Finanzierungshaushalt</u>
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	0,00	9.269.000,00
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	2.400,00	12.587.200,00
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	-2.400,00	-3.318.200,00
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.085.200,00	3.318.200,00

Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	3.082.800,00	0,00

II. Die Gemeindevertretung beschließt, die aushaftenden Darlehen zum Buchwert per 31.12.2022 über gesamt € 3.318.229,58 der Gemeinde Koblach Immobilien Verwaltungs GmbH & Co KG bei der BAWAG P.S.K. Bank AG per 1.1.2023 in den Haushalt der Gemeinde Koblach zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

4. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages

Beschlussantrag des Bürgermeisters:

Zu den Beschlüssen des Vorarlberger Landtages am 10.5.2023 und 7.6.2023 betreffend folgende Gesetzesänderungen wird keine Volksabstimmung verlangt:

Auskunftsgesetz, Landesgesundheitsfondsgesetz, Spitalgesetz, Landwirtschaftliches Schulgesetz, Pflichtschulorganisationsgesetz, Schulerhaltungsgesetz. Keine Volksabstimmung auch zum Gesetz über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Sammelnovelle).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

5. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung am 22.05.2023

Gegen die Abfassung der Niederschrift wird kein Einwand erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

6. Berichte

6.1. Berichte Ausschüsse

Familie – GR Cornelia Kräutler-Küng:

„Die Obfrau präsentiert der Gemeindevertretung den aktuellen Stand des Bildungsleitbildes. Ergänzend informiert sie über das "familie plus" Audit am 14.6. vor der Kommission in Bregenz. Insbesondere die verkehrspolitischen Maßnahmen, die Neuaufstellung der Vereinsförderung und die Initiative "z Kobla Dahoam" wurden von der Kommission als sehr wertvolle Maßnahmen für eine familienfreundliche Gemeinde hervorgehoben. Cornelia bedankt sich bei den zuständigen Amtsmitarbeiter:innen und den politischen Vertreter:innen für ihr Engagement in diesen Angelegenheiten.“

Soziales und Ehrenamt – GV Stefan Keckeis:

„DorfMitte mit Bewohnern vom Haus der Generationen:

Am 1.6.2023 haben Ausschussmitglieder, weitere Freiwillige und Pflegepersonal, Bewohner vom Haus der Generationen zur DorfMitte begleitet.

Einige gingen zu Fuß, manche mit dem Rollator und andere durften wir im Rollstuhl unterstützen. An einem schönen warmen Donnerstagnachmittag durften alle auf Einladung der Gemeinde ein Eis auf dem Vorplatz sowie im Foyer genießen. Die Bewohner haben es sehr genossen, teils in Stille, teils in heiteren Gesprächen. Es wurde schon gefragt, ob wir diesen Ausflug jedes Jahr machen werden.

Vereinsförderung – Indexanpassung:

Trotz der hohen Inflation wurde keine Indexanpassung budgetiert und vorgenommen.

Der Ausschuss plädiert ausdrücklich, dass die Vereinsförderung indexangepasst sein soll.

Dies wurde mündlich beim Erstellen der neuen Statuten angesprochen, aber nicht schriftlich festgehalten.

Die Indexanpassung vom Jahr 2023 soll zusätzlich in das Jahr 2024 mit einfließen. Da die Vereine eine wichtige soziale, kulturelle und gemeinwohlfördernde Funktion haben, wie immer wieder betont wird, soll das auch entsprechend honoriert werden.“

Finanzen – GR Judith Ritter-Österle:

Die Einsparungspotentiale (ICG) waren Thema der letzten Sitzung. Der zweite Teil wird am 29.6.2023 besprochen.

Wirtschaft – GV Bernhard Forti:

„Die Mehrweg-Getränkebecher werden sehr gut angenommen. Bei der Eröffnung der Sportanlage Lohma wurden wirklich alle Becher benötigt. Wir sind nun noch mit Optimierungen beim Ablauf des Verleihs, letztem Justieren der Preise und der Stückzahlen beschäftigt.

In der letzten Ausschusssitzung präsentierte uns Dominik Kirchmann von Xibee die konkrete Idee eines Kobler-Automatenstandorts. Einzelne Fächer, Regale oder ganze Automaten könnten mit vollem Xibee-Service an lokale Unternehmen vermietet werden. Unser Ziel, die lokale Nahversorgung in den Fokus zu rücken und zu fördern, könnte damit gut verwirklicht werden. Viele Fragen sind schon geklärt, manches, wie der ideale Standort, ist noch offen. Es wird spannend!“

Bau – Bgm. Gerd Hölzl, stellvertretend für Obmann Vbgm. Erich Gisinger:

Themen an der letzten Sitzung waren die generelle Überarbeitung des Bebauungsplanes sowie die Behandlung von verschiedenen Anträgen auf Ausnahmen.

6.2. Berichte Bürgermeister

24.05.2023 Besprechung Brückensanierung, Montlingen
25.05.2023 Fa. Ekarus, EEG-Software
26.05.2023 Gemeindeempfang Mösle-Meeting
27.05.2023 Abschnittsübung, Mäder
27.05.2023 Besuch FFW Lansach
28.05.2023 Pfadfinderlager, Neuburg
30.05.2023 Verbandsversammlung Egelseegraben, Mäder
30.05.2023 Mitgliederversammlung ARA Hohenems
31.05.2023 Besprechung Sparkasse Feldkirch
31.05.2023 Generalversammlung MS Tonart, Klaus
01.06.2023 Begehung Kummenberg
01.06.2023 Vernissage, Dachboden Haus Koblach
02.06.2023 Sommernachtskonzert - SMV, MS Koblach
05.06.2023 Rheintalinnenkanal - Konzeptstudie, Lustenau
08.06.2023 Fronleichnam mit Frühschoppen, Haus Koblach
08.06.2023 Pub-Quiz, DorfMitte
12.06.2023 Besprechung Bürgerinitiative
12.06.2023 GVO
13.06.2023 Besprechung Haus Koblach
13.06.2023 Vollversammlung z'Kobla dahoam
14.06.2023 Kommissionssitzung Familie plus, Bregenz
14.06.2023 Begehung Kiga Ried
15.06.2023 Eröffnung Modell Neuburg
15.06.2023 Lesung Bastian Kresser, Bibliothek
16.06.2023 Musik am Platz, Au
17.06.2023 Eröffnung Lohma
19.06.2023 SPZ, Personalverwaltung, Standesamtsverband, Vorstand amKumma
20.06.2023 Wegegenossenschaft, Jagdgenossenschaft Viktorsberg
21.06.2023 Gemeindetag Innsbruck
26.06.2023 Besprechung VKW, Bregenz

Themen / Berichte:

- Projekt Kutzen
- Nutzungskonzept Kumma
- Raumplanung
- Budgeterstellung

Termine:

28.06.2023 Spatenstich WA Kutzen, 11.00 Uhr
01.07.2023 Reparaturcafe
02.07.2023 KulTour, Götzis Bhf, 10.00 Uhr
15.09.2023 Strategietag, GVE

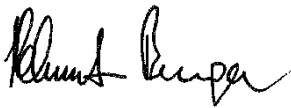
7. Allfälliges

Verschiedene Wortmeldungen und Anfragen werden vom Bürgermeister beantwortet bzw. zur Erledigung vorgemerkt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Koblach, am 29.06.2023

Der Schriftführer:



GSekr. Helmut Burger

Der Vorsitzende:



Bgm. Gerd Hölzl